

das inhaltlich sowohl Angelegenheiten der großen Politik als auch des alltäglichen Rechtslebens bringt. Nur zwei Wünsche könnten geäußert werden: daß einige Tafeln beigegeben werden sollten (mit Siegelabbildungen u. a.) und daß das ganze Unternehmen rascher voranschreiten möge. Ivan Hlaváček

Repertorio delle fonti documentarie edite del medioevo. Italia-Toscana, a cura di Maria L. Ceccarelli Lemut (Biblioteca del „Bolletino storico Pisano“. Collana storica 17) Pisa 1977, Pacini Editore, VIII u. 209 S., Lit. 8000. — Der vorliegende und, wie es scheint, etwas in Eile hergestellte Band ist der erste einer Reihe, die das gedruckte Urkundenmaterial ganz Italiens erfassen soll, wie Cinzio Violante im Vorwort ankündigt. Der Benutzer möge sich vom Titel jedoch nicht zuviel versprechen, denn von einem Repertorium im Sinne des Wortes kann kaum die Rede sein, allenfalls von einer systematisierten und spezifizierten Bibliographie von Urkundeneditionen bzw. einschlägiger Literatur. Vollständigkeit darf nicht erwartet werden, da die Herausgeber Auswahlkriterien getroffen haben, die diese von vornherein ausschließen und die für die geplanten Bände vielleicht doch noch einmal überdacht werden sollten, wenn das Unternehmen sinnvoll sein soll. Hier werden nämlich fast durchwegs nur solche Publikationen aufgeführt, die sich mit mindestens fünf Urkunden befassen und deren Titel bereits erkennen läßt, daß sie sich in einem geschlossenen Abschnitt mit der Toskana beschäftigen. Die einschlägigen MGH-Editionen z. B., um nur diese zu nennen, fallen allein aus diesem zweiten Grund völlig unter den Tisch, obwohl jeder prima vista sehen kann, wieviel auf die Toskana bezügliches Material dort zu finden ist, und zwar oft bedeutenderes als vieles hier zitierte. — Zu Inhalt und Gliederung kann wiederholt werden, was im Vorwort darüber gesagt wird: Jeder einzelnen Publikation ist ein Abschnitt gewidmet, enthaltend den bibliographischen Titel, den archivalischen Fonds, in dem die Urkunden aufbewahrt werden, die zivile oder geistliche Institution oder Familie, auf die sich das Material bezieht, das behandelte Territorium, eine Mitteilung über den Charakter der Urkunde, ob öffentlich oder privat, die Art der Publikation, ob Edition, Regest oder Inventar, die Mitteilung, in welcher Sprache die Urkunden abgefaßt sind, sowie ihre Abfolge und ihre Anzahl innerhalb der Publikation. Zu unterscheiden sind zwei Abschnitte, der erste bringt die Literatur zur gesamten Toskana, der zweite diejenige zum Urkundenmaterial der einzelnen Städte (diese in alphabetischer Reihenfolge). Den Schluß bilden sechs Indices mit einer Übersicht über die benutzten Zeitschriften sowie zwei Bibliographien, einmal der diplomatischen und paläographischen Literatur, zum andern der archivalischen.

Marlene Polock

Chartes originales antérieures à 1121 conservées dans le département de la Meurthe-et-Moselle (Cahiers du C. R. A. L. 1ère série, numéro 28) Nancy 1977, Centre de Recherches et d'Applications Linguistiques, Section des Textes Diplomatiques Médiévaux, 168 S. — Das Heft eröffnet eine neue Reihe, in der alle in Frankreich liegenden Originalurkunden bis zum (nicht näher begründeten) Stichjahr 1121 abgedruckt werden sollen, wobei die Anordnung aus praktischen Gründen der Aufbewahrung in heutigen Départements folgt. Ziel des Vorhabens ist die Aufbereitung der Texte für eine lexikalische Erfassung mit den Mitteln elektronischer Datenverarbeitung; demgemäß wurde auch bei vorliegenden guten Editionen erneut auf die exakte Sprachgestalt der Originale zurückgegriffen, aber auf Nachweise kopialer Überlieferungen, Klärung von Echtheitsfragen, Spezialbibliographie u. ä. verzichtet. Fast die Hälfte des Umfangs nehmen die vom Computer ausgedruckten Indices der Wörter, der Orts- und der Personennamen ein. Beim ungleichmäßigen Editionsstand der in